

einiger Prunkwerke. Die braune Ära ging ohne größere Schäden vorüber. Solcher Besitz verpflichtet, ruft nach sachgemäßer Betreuung und lebendiger Ausnützung. Die Plastiken Stammels im herrlichen Prachtsaal reden für die Mönche, für die Benützer und für die Besucher eine gleich eindringliche Sprache.

Graz.

Univ.-Prof. DDr. Karl Eder.

Kreuzweg. Von Paul Claudel. Übertragen von Klara Maria Faßbinder. 7. Auflage. 8° (32). Paderborn 1949, Schöningh. Kart. DM 1.20.

Ein Botschafter Frankreichs in China, ein längst in die Weltliteratur eingegangener Dichter, ein tiefgläubiger Christ und ein leid- und schulderfahrener moderner Mensch betet uns einen Kreuzweg vor und will wohl nichts anderes, als daß wir ihn ebenso schlicht und still und besinnlich nachbeten. Jeder Gebildete, jeder Priester wird gern nach diesem kostbaren Büchlein greifen.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Klostermann.

Die Botschaft in der Frühe. Von Heinrich Mohr. 8° (253). Paderborn 1949, Verlag Ferdinand Schöningh. Geb. DM 6.80, brosch. DM 4.80.

Für das ganze Kirchenjahr mit seinen Sonntagen und Festen und für die vielen feierlichen Anlässe und Gelegenheiten bietet Heinrich Mohr passende Ansprachen und vielfache Anregungen. Wer die homiletische Literatur auch nur teilweise kennt, wird dem Namen Heinrich Mohr sehr oft begegnet sein. Wer tiefer Einsicht nahm in die zahlreichen Mohrbücher, wird diesen Namen auch diesmal mit Freude und Dank begrüßen. Diese Sprache findet in ihrer Lebendigkeit und Aktualität immer den Weg zu Ohren und Herzen des christlichen Volkes.

Stift Wilhering.

P. Amadeus Reisinger O. Cist.

Neues religiöses Kleinschrifttum

Zusammengestellt vom Referenten für Schrifttum des
Seelsorgeamtes Linz

Das Büchlein von der Barmherzigkeit Gottes. Von Alfred Geier S. J. Innsbruck, Verlag Felizian Rauch. S 1.20.

Das ganze Büchlein durchströmt der sieghafte Glaube an die Barmherzigkeit, die Liebe Gottes zu uns, aus der er uns sein großes Gnadenmittel, die heilige Beichte, schenkte. Gerade in unserer Zeit, in der so viele verlernt haben, auf Gottes Barmherzigkeit zu vertrauen und zu hoffen, in der so viele dadurch den Weg zur Quelle seiner Barmherzigkeit, zur heiligen Beichte, nicht mehr finden, ist diese Schrift wertvoll.

Gebete zum Heiligen Geist. Von Josef Beeking. Innsbruck, Verlag Felizian Rauch. S 1.20.

Es ist wohl eine eigene Gnade unserer Zeit, daß sich die Christenheit der Sendung und des Wirkens des Hl. Geistes wieder viel mehr bewußt wird. Denn jetzt, wo es um Sein und Nichtsein des christlichen Glaubens in den europäischen Ländern geht, ist die große Stunde gekommen, in der das Feuer des Hl. Geistes die Herzen der Christen durchglühen und ihren Willen stählen muß,